**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 10 (1934)

Heft: 5

Artikel: Skifahrer vermisst!

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-754477

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## SKIFAHRER VERMISST!



Bildbericht vom Rettungsdienst im Davos-Parsenngebiet

SONDERAUFNAHMEN
FÜR DIE «ZÜRCHER
JLLUSTRIERTE»
VON MAX SEIDEI

Die Parsentour Weißfeluhjoch-Küblis ist eine
der größten alpinen
Abhrheiten alpinen
Abhrheiten als eine Abhrheiten
Abhrheiten als eine Abhrheiten
Abhrheiten als eine Abhrheiten
Abhrheiten als eines Abhrheiten
aber 2000 Personen
auf Parsenn Skisport
reiben, kann man sich
vorstellen, daß das alles nicht ohne ungewinschte Zwischenfälle abgeht. Zwar
stellen schon die Wegmarkeirungen ein ausgezeichnetes Hilfsmitelf für die Skifahrer
dar, ein weiteres tun
die im ganzen Gebiet
verreillen Retungsschiltten, die bei Unglüdesfällen wervolle
Hilfsmittel darvetellen.
Können die Skifahrer
sich aber nicht mehr

Sind Skifahrer im Lawinenschnee verschützet, dann stellt das Suchen ungewöhnliche Anforderungen an die Yahrenkrankeit und Ausdeuer der Retrugsmannschaft. Die ganze Ausdehnung der Lawine wird mit den Sondierstangen abgewätzt. Viele Meter tief

sich aber nicht mehr seilen Auftragen des Gebiets das Telephon zu Diensten. Ein Anruf auf Station Weißfluhjoch oder bei der Zentralleghon zu Diensten. Ein Anruf auf Station Weißfluhjoch oder bei der Zentralstelle des Rettungsdienstes setzt die wohldurchachte Hilfsmaschinerie in Bewegung. Die Parsennpatrouille befährt regelmäßig simtliche Strecken. Man
uns gesehn haben, mit welcher Meisterschaft sie auf Skiern mit den beladenen
Schlitten in kürzester Zeit die schweinigsten Bergungen besorgt. Ein ständiger
Dosten beindert sich auf Station Weißfluhjoch. Bei schweren Unglücksfällen,
Suchen nach Vermißten, bei nächtlichen Aktionen, bei Lawinenverschüttungen
gehen die Meldungen an Herrn Jost, den Leiter der ganzen Rettungsorganisation in Davos. Dann werden zunächst alle erreichbaren und in Frage kommen
den Berge und Talstationen nach der den Schweisen der der gesamten Rettungsordanistation der Talstationen nach der den Gestelle der Station wichten der
zugleich der Führer Jost, von der Bahn den Sonderzug verlangt und alles übrige
nagnetien der



Abfahrtsroute nach Schwendi. Im Vordergrund einer der Rettungsschlitten, wie sie an bestimmten Stellen übers ganze Parsenngebiet verteilt sind. Sie dürfen von jedermann benutzt werden, der ihrer bedarf.



Die Rettungsmannschaft ist mit einer



Der aufgefundene Verunglückte wird zunächst gut in Wolldecken eingerollt, hernach kommen zu seiner Rechten und Linken die trotz allem geliebten Bretter, damit das festzeschnallte Ganze seinen richtigen Halt hat.



Der Schlittentransport zum Arzt sucht, wenn immer möglich, den kürzesten Weg. Geschwindigkeist ist wesentlich. Minuten können unter Umständen entscheidend sein. Hier geht der Weg der Kolonne durch ein Lawinenbruchfeld.

